

Projekttitle: Buntes Glück in Schulen

Förderwerber:	Region Carnica-Klagenfurt-Umland
Gesellschaftsform:	Verein
Laufzeit:	9/2024 bis 7/2027
Gesamtkosten (brutto):	Euro 89.722,00
angestrebte Förderung:	80% (Euro 71.777,60)

Ausgangslage:

Immer mehr SchülerInnen leiden unter Prüfungsangst, Nervosität und Leistungsdruck und haben nicht die Werkzeuge damit umzugehen. Zudem sind viele Kinder durch ständige Reizüberflutung, aus Internet, Fernsehen, Werbung, etc. völlig überfordert. Dazu kommen die leistungsorientierte Schule, Erwartungen durch die Mitgliedschaft in Musik- und/oder Sportvereinen, soziale Interaktionen bei Treffen mit Freunden und potentielle Stresssituationen zu Hause.

Was kann man tun? Kinder, wie auch Erwachsene, können diese Situationen besser bewältigen, wenn ihre Ressourcen gestärkt sind. Eine positive Grundhaltung ist erlernbar und es sollte bereits in der Volksschule damit begonnen werden, diese zu schulen. Scheinbar einfache Fragen, wie „Wer bin ich und was kann ich?“, oder „Was will ich, was brauche ich und was will ich NICHT?“ sollen für die Kinder klar sein. Dazu gehört auch, sich selbst zu motivieren und Ängste zu überwinden. Jeder kleine Erfolg, sei es die bestandene Schularbeit, oder der Sprung von der Schaukel soll als Glücksmoment wahrgenommen und „gefeiert“ werden.

Projektziele:

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt mit 4 Gemeinden in der vergangenen Förderperiode, soll das Projekt nun auf die gesamte Region ausgeweitet werden. In den Schulen der teilnehmenden Gemeinden sollen Glückswshops angeboten werden. Die Glückswshops sollen helfen die vorhandenen Ressourcen der Kinder zu stärken und sie an eine positive Grundhaltung heranzuführen. Den Kindern sollen mittels des Glückstrainings kreative Werkzeuge mitgegeben werden, die ihren Selbstwert, ihr Selbstbewusstsein und ihre Empathiefähigkeit stärken.

Durch die bewusste Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, lernen die Kinder und Jugendlichen GUTE Gründe zum Glücklichen von SCHEINBAR GUTEN Gründen zu unterscheiden (z.B.: allein der Besitz des neuesten Smartphones macht nicht glücklich). Es sollen Aktivitäten geschult werden, die glücklich machen und gute Gefühle hervorrufen. Dadurch wird auch der Umgang mit schlechten Situationen verbessert. Dazu gehört auch zu lernen sich selbst zu motivieren, mit Ängsten umzugehen und sich selbst zu beruhigen. Durch viele Übungen wird auf spielerische Weise gelernt Verantwortung für sich, die Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen.

Aktivitäten

824 „Glückseinheiten“ in den örtlichen Volksschulen bzw. neuen Mittelschulen finden als Workshop im Unterrichtsgegenstand Sachunterricht – beim Themenschwerpunkt Soziales Lernen – statt. Es werden

während der Projektlaufzeit verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen und Methoden veranstaltet. Nach dem ersten Durchlauf (=Schuljahr) werden die Trainingseinheiten gemeinsam mit dem Lehrpersonal evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die darauffolgenden Trainingseinheiten (2. Schuljahr) ein.

Beiträge zur LES-Umsetzung

Aktionsfeld 1: Wertschöpfung

- Standortvorteil durch erweitertes Bildungsangebot
- Standortentwicklung über soft-Faktoren

Aktionsfeld 2: Gemeinwohl

- Bleibeperspektiven (Ausbildung, Kinderbetreuung etc.) für potenzielle Abwanderer*innen entwickeln und umsetzen
- Identifikation mit der Region stärken
- Aufgeschlossenheit und Innovationsgeist fördern